


Antrag zur DS 2021/230

geänderte Fassung vom 09.02.2021

Drucksache Nr.: 2021/237

Datum: 21.01.2021

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Fraktionen	Fraktion B90/GRÜNE BVB Freie Wähler-FBB DIE LINKE/PIRATEN FDP/BiK-BiT/IGH

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Infrastruktur	02.02.2021	öffentlich vorberatend
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Recht, Bauen und Landwirtschaft	03.02.2021	öffentlich vorberatend
Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr	16.02.2021	öffentlich vorberatend
Kreisausschuss	18.02.2021	öffentlich vorberatend
Kreistag	04.03.2021	öffentlich beschließend

Betreff:
Änderungsantrag zum Stellenplan im Haushaltsentwurf 2021
Beschlussvorschlag:

 Der Landrat wird **aufgefordert**,

- sämtliche Aufgaben zur Planung und Fördermittelbeschaffung von Projekten zur Fahrradmobilität im Landkreis ~~im Fachdienst Verkehrsmanagement~~ zentral zu bündeln.
- beginnend mit Haushalt 2021 **erforderliche** zusätzliche Stellen ~~im Fachdienst Verkehrsmanagement~~ für den **kreisweiten** Radwegeausbau und die Förderung des Radverkehrs **im Stellenplan vorzusehen** und bis spätestens zum 30. Juni 2021 auszuschreiben.

Begründung:
Zu Nr. 1

Das „touristische Radverkehrskonzept PM“ (ID 243), das noch zu erstellende Alltagsradverkehrskonzept, die Umsetzung der Beschlüsse des Kreistages zu Radwegen an Kreisstraßen K6960 u. K6907 und der weiteren zahlreichen Projekte, wie z.B. „Radschnellverbindungen PM“, bedürfen einer kreisweiten Radverkehrsplanung. Das Ausschöpfen einer Mehrzahl von Fördertöpfen bedarf des Überblicks und der Kenntnis der Materie. Hierzu bedarf es einer Konzentration der Aufgaben im Fachdienst Verkehrsmanagement, um eine reibungslose Planung und Umsetzung ohne Brüche und bestmögliche Fördermittelausnutzung zu erreichen.

Derzeit sind die o.g. Aufgaben in verschiedenen Fachdiensten, nämlich dem Verkehrsmanagement, dem Kreisstraßenbetrieb sowie der Wirtschaftsförderung „verstreut“, was zu Reibungsverlusten, Verzögerungen und dem Verlust von Fördermitteln führen kann bzw. führt.

Zu Nr. 2

Die Verstärkung mit **zwei** zusätzlichen qualifizierten Mitarbeitern ~~zum Radverkehr~~ ist zur Umsetzung der Verkehrswende und der anstehenden überdurchschnittlichen Herausforderungen beim Radwege- und Radverkehrsausbau notwendig. ~~Bereits derzeit ist das Verkehrsmanagement mindestens ausgelastet.~~

Ein Alltagsradwegekonzept existiert bisher nicht, mit dessen Erarbeitung ein erheblicher Aufwand verbunden ist. Mit den zusätzlichen umfangreichen Verkehrsprojekten (z.B. Projekt „**Radschnellwege PM**“) sind zusätzliche Aufgaben entstanden. So wurden in der Anfrage Nr. A/2020/174 bereits vom Landrat diverse Projekte benannt, die – selbst bei Besetzung der bisherigen Planstellenzahl von 3,75 Vollzeitäquivalenten – nur bei Erhöhung der Stellenanteile des vorhandenen Personals und weiteren **zwei** Stellen zu Radverkehr umsetzbar sind.

So bedarf es zum Beispiel für die Planung und Realisierung der Radschnellverbindungen in der Region Werder, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf mit der LH Potsdam sowie der Bundeshauptstadt Berlin umfangreicher Abstimmungen zwischen den beteiligten Kommunen, der Landesregierung und der Landeshauptstadt sowie der Bundeshauptstadt (einschließlich der betroffenen Bezirksverordnetenversammlungen) mit dem Ziel, wichtige Korridore für die Realisierung etwaiger Routen zu untersuchen und dies gemeinsam mit allen dazu zu beteiligenden Akteuren, Verbänden sowie Gremien der Kommunen abzustimmen.

Für die Koordinierung eines solchen Projektes wie z.B. „Radschnellverbindungen PM“ bedarf es einer festen Ansprechperson mit Erfahrung bei der Erstellung von überörtlichen Radverkehrskonzepten, der Planung von Radverkehrsanlagen, dem Dialog mit kommunalen Entscheidungsträgern sowie entsprechender Koordinierungskompetenz für die zu beteiligenden Gremien in den Kommunen und der weiteren Akteure.

Auch für weitere Radwegeverbindungen im ländlichen Raum sowie auch für die Umsetzung eines Lückenschlusses an verschiedensten Knotenpunkten in Kommunen sowie außerorts im Kreisgebiet bedarf es einer qualifizierten Betreuung durch Mitarbeiter des Landkreises.

Weiterhin sind Anträge für Fördermittel, die Planung und Realisierung von Routen, die etwaige Planfeststellung sowie ggf. erforderliche Baulastträgerschaft und der notwendige Erwerb von Flächen zu klären. Derzeit stehen **20 Millionen Euro exklusiv für den Radwegeausbau aus Landesmitteln** zur Verteilung an. Hier ist der Landkreis bisher untätig geblieben. **Aus Bundesmitteln stehen** nochmals – geschätzt bezogen auf das Land Brandenburg – **mehrere Millionen Euro Fördermittel exklusiv für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung.**

Zudem bedarf es der Bewertung möglicher Trassen und entsprechender Finanzierung, der Koordinierung externer Gutachter sowie eines geeigneten Rahmens der Beteiligung der Öffentlichkeit.

Die bisher zur Verfügung stehenden Stellen **in den unterschiedlichen Fachdiensten** können ohne Erhöhung der Vollzeitstellenanteile die dazu erforderlichen zusätzlichen Aufgaben nicht leisten, sodass **zwei** entsprechend zusätzliche Stellen einzurichten sind.

Finanzielle Auswirkungen: HHJ 2021: 120 T€ § 7 (1) Haushaltssatzung 2021
Deckung aus unbesetzten Stellenanteilen

Verteiler nach Beschlussfassung: FB 1, FB 2

gez.
Roland Büchner
BVB Freie Wähler-FBB

gez.
Peter Weis
FDP/BiK-BiT/IGH

gez.
Kathrin Menz
Die Linke/Piraten

gez.
Dr. Elke Seidel
Bündnis 90/Die Grünen